

Etwas Gutes für „Menschen, die es am schlimmstem trifft“

Manfred Sauder und sein Team spenden Kartoffelsuppe für Bedürftige

Bruchsal (PM) | „Mir ist wichtig, dass es die richtigen Leute bekommen. Es ist eine schwierige Zeit und gerade die Menschen, die es am schlimmsten trifft, denen soll etwas Gutes getan werden“, sagt Manfred Sauder. Gemeinsam mit seinen Angestellten hat der Betriebsleiter der Sauder GmbH, Menü und Service in dieser Woche rund 1.200 Schalen mit Kartoffelsuppe als Spende für Bedürftige produziert. Die Kartoffelsuppe wurde im Betrieb vorgekocht, anschließend heruntergekühlt und vakuumverpackt. So ist sie 14 Tage haltbar. „Es ist beeindruckend, wie viele kreative Ideen und solidarische Aktionen derzeit von Unternehmern, Privatpersonen, von caritativen Institutionen und der Nachbarschaftshilfe initiiert und umgesetzt werden. Dafür sagen wir als Stadt danke“, so Bürgermeister Andreas Glaser. Die Idee für die Kartoffelsuppenverteilung kam Manfred Sauder nachdem er mit einem Kollegen telefoniert hatte, der eine ähnliche Aktion geplant hatte. Und da noch genügend Kartoffeln und Gemüse übrig waren, beschloss er spontan, eine Kartoffelsuppe zu kochen, die nicht verkauft, sondern kostenlos an Bedürftige weitergegeben wird.

Normalerweise liefern Manfred Sauder und sein Team täglich an die 9.000 Essen, in Zeiten von Corona sind es nur noch zirka 140 Essen. „Bevor wir die Lebensmittel wegwerfen, tun wir lieber etwas Gutes“, so der Chef der gleichnamigen Firma.

Verschiedene Bruchsaler Ortschaften wurden bereits am Mittwoch mit der Kartoffelsuppe beliefert. Unterstützung bei der Auslieferung kam von den Sozialarbeitern des Amtes für Familie und Soziales. Sie halfen dabei, die Mahlzeiten an Bedürftige weiterzugeben. Darauf achtet Manfred Sauder: „Vor allem die älteren Menschen sollen nicht mehr aus dem Haus gehen. Für sie ist es wichtig, Essen sozusagen frei Haus geliefert zu bekommen.“

Am Freitag wird die nächste „Ladung“ Kartoffelsuppe ausgefahren und an Bedürftige verteilt. Dann wird auch die Bruchsaler Tafel erneut mit Kartoffelsuppe versorgt. Denn nach wie vor ist die Bruchsaler Tafel geöffnet. Bedürftige können hier von Montag bis Freitag zu den üblichen Öffnungszeiten vorbeikommen und sich ihre Kartoffelsuppe kostenlos abholen. Es ist auch möglich, im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe, einen Ausweis vom Nachbarn, von der Nachbarin zu bekommen und ihr/ihm damit eine Portion abzuholen und vorbeizubringen.

Bildunterschrift Gruppenbild: Wanja Jordan (Amt für Familie und Soziales), Oliver Frowerk und Peter Seeger (Bruchsaler Tafel), Manfred Sauder (Seniorchef Firma Sauder) und Inge Ganter (Amt für Familie und Soziales). Foto: PM

Bildunterschrift: Mitarbeiter der Firma Sauder beim Abfüllen der Suppe. Foto: Firma Sauder

Pressemeldung der Stadt Bruchsal vom 2. April 2020.

PRESSEKONTAKT:

STADT BRUCHSAL

Ina Rau
Pressesprecherin
Hauptamt - Bürgerservice, Kommunalwesen und Medien
Kaiserstraße 66 / 76646 Bruchsal
Telefon 0 72 51 / 79-154
Mobil 0160 8894 915
Ina.Rau@bruchsal.de
www.bruchsal.de